Spielen im Kugelbahnraum für Kinder aller Altersstufen

Ein Projekt, das viele Bildungsbereiche anspricht

Kugelbahnen gibt es in zahlreichen Variationen und Materialien als fertiges Spielzeug zu erwerben. Meist sind verschiedene schiefe Ebenen so angeordnet, dass eine eingeworfene Kugel von einer Bahn zur nächsten rollen kann. Manchmal löst die Kugel auch Töne an Glöckchen oder angebrachten Xylophontreppchen aus. Der Spielwert beschränkt sich dabei meist aufs Beobachten des Kugelverlaufs und dem Erfreuen an den verschiedenen Klängen. Es gibt zwar auch Stecksysteme, mit denen Kinder selbst Verläufe und Bahnen kreieren können aber interessanter ist es, einmal eine Kugelbahn nach eigenen Vorstellungen zu basteln. Dabei können die verschiedensten Ideen verwirklicht werden. Zum Beispiel wird aus Papierstreifen, Klopapierrollen und anderen Materialien von den Kindern auf einem Karton ein Streckenweg aufgeklebt, auf dem die Kugeln rollen. Auch an der Wand kann so eine Bastelei angebracht werden (Abb. 1).

Abb. 1: Selbstgebaute Murmelbahnen aus Pappe und Papier

Großer Kugelbahnraum

Die Idee kann auch in einem großen Bewegungsraum mehrdimensional verwirklicht werden und stellt dann eine besonders ideenreiche und kreative Spiel- und Bewegungswelt für Kinder aller Altersklassen dar. Als Röhren können Drainagerohre aus dem Baumarkt verwendet werden, am besten solche ohne Löcher, denn dann könnten sie noch für Wasserspiele im Freien eingesetzt werden. Mit Schnüren können die leichten Rohre an Deckenhaken und vorhandenen Klettergerüsten aufgehängt werden. Langbänke werden als schiefe Bahnen angeordnet und vorhandene Leitern und Stufenhocker als Zugangswege für hohe Einwurfstellen aufgestellt. So können verschiedene Streckenführungen kreiert werden: lange und steile Bahnen, Loopings und andere Labyrinthe (Abb. 2, 3, 4). Als Kugeln dienen verschiedene kleine Bälle wie Tennisbälle, Tischtennisbälle oder Murmeln.

Motorische Herausforderung

Um zu den Einwurfstellen zu gelangen, müssen die Kinder zunächst überlegen, auf welche Leitern und Geräte sie klettern müssen. Sie müssen ihre Aktivität vorplanen und ihr motorisches Können vorher einschätzen (Abb. 5). Außerdem müssen die Kugeln mitgenommen werden, was oft einhändiges Klettern erfordert. Oder aber die Kinder lassen sich Tricks einfallen, wie Bälle unters Kinn klemmen oder in die Hosentaschen stecken.

Die Kinder haben meist schnell die verschiedensten Spielideen und kön-

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 03.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de

Abb. 2: Wie kommst du da hoch?

Abb. 3: Großer Kugelbahnraum

nen auf vielfältige Art und Weise ihre Kreativität und Bewegungslust ausleben. Als AnleiterIn können wir die Ideen bündeln und selbst auch Spielanregungen geben.

Sprachspiele

Die Bahnen stellen in der Phantasie der Kinder schnell Objekte dar, die sie kennen, wie Autorennbahn, Achterbahn, U-Bahn, Kanalisation, Paketrutsche oder Briefkasten. An den Bahnen können entsprechende Bilder oder Hausnummern angebracht werden. Auch Bewegungsgeschichten können sich ausgedacht werden. Zum Beispiel: Alle Kinder gehen gerne auf die Kirmes. Dann müssen sich alle Kinder schnell bei der Achterbahn einfinden und können sich überlegen, welche Kirmesspiele mit den Röhren gespielt werden, wie z. B. Zieleinwerfen oder eine lustige Achterbahnfahrt, die mit den Kugeln simuliert werden kann. Auch Musikstoppspiele können eingesetzt werden. Die AnleiterIn oder Kinder denken sich eine kleine Geschichte aus und die Kinder laufen und krabbeln zunächst zu einer Musik unter den verschiedenen Streckenführungen durch. So lernen sie diese auch kennen. Bei Musikstopp werden die Geschichten dann erzählt und die Kinder müssen sich dann an der entsprechenden Bahn einfinden und können sich dort neue Spiele ausdenken.

Sinnesspiele Sehen und Hören

Sehen

Wenn der Raum zu verdunkeln ist, können auch beleuchtete Kugeln eingesetzt werden. In solch einem Raum wird das auditive und visuelle Sinnessystem stark angeregt und kann fast an einen Snoezelenraum erinnern. So wäre er auch für beeinträchtigte Kinder, die nicht so gut klettern können, eine

Abb. 4: Gespannt auf die nächste Kugel warten

Abb. 5: Erklimmen der Kugelbahn

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 03.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de

Bereicherung, da sie einfach nur beobachten und staunen können.

Hören

Einige Kinder werfen an verschiedenen Stellen Bälle ein und die anderen können mit geschlossenen Augen dem Weg der Kugeln lauschen. An den Bahnen können Glöckchen oder Ähnliches angebracht werden. Ebenso können sie zählen, wie lange der Lauf einer Kugel dauert. Eine Kugel kann verdeckt eingeworfen werden und die Kinder müssen raten, auf welcher Bahn sie rollen. Die Ausläufe müssen bei diesem Spiel auch verdeckt werden. Räumliches Hören ist hier gefragt, vor allem dann, wenn zwei Kugeln gleichzeitig rollen. Die Kinder müssen während des Rollens die Augen geschlossen halten.

Partnerspiele

Ein Kind wirft eine Kugel an der Einwurfstelle ein und ein anderes fängt die Kugel auf. Man kann auch die Hand an die Öffnung halten und mit geschlossenen Augen spüren, wann die Kugel kommt.

Mehrere Kinder können, wie bei einer Ballmaschine, nacheinander viele Kugeln einwerfen. Die anderen müssen sie ganz schnell auffangen und in einen Behälter legen. Bei einem Teamspiel können die Bälle gezählt werden, die in einer bestimmten Zeit im Korb landen.

Kinder als Architekten und Konstrukteure

Wenn genügend Zeit ist, kann die Kugelbahn nach den Vorstellungen der Kinder mehrfach zusammen mit den AnleiterInnen umgebaut werden. Größere Kinder können dazu Pläne entwerfen und Streckenführungen zeichnen.

Vielfältige Erfahrungen sind möglich

Neben den Sprach- und Sinnesspielen können die Erfahrungen, die die Kinder in einem Kugelbahnraum sammeln, sehr vielfältig sein und verschiedene Bildungsbereiche ansprechen. Sie sammeln Erkenntnisse über physikalische Gesetzmäßigkeiten und Materialeigenschaften. Wie zum Beispiel, wann und welche Kugeln schnell oder langsam rollen und wo und mit welchen Kugeln es Widerstände gibt.

Ebenso werden Herausforderungen an die Motorik gestellt und viele Kinder, die sich bis dahin oft nicht zu klettern trauten, sind motiviert, bestimmte Einwurfstellen zu erreichen. Zur Sicherheit können Halteseile an den Deckenhaken mit angebracht werden (Abb. 6) oder die AnleiterInnen bieten ihre Hilfestellung an.

Dokumentation

Bei den Kindern untereinander oder zusammen mit den AnleiterInnen können sich interessante Gespräche entwickeln. Die Kinder können ihre Erfahrungen in einem Kinderdiktat zu Papier bringen und ihre Eindrücke kreativ in Malen und Basteln ausdrücken (Abb. 7 und 8).

Wie die langjährige Praxis in einer Kindertagesstätte gezeigt hat, kann eine Kugelbahn der Einstieg in ein sehr vielseitiges Projekt werden, bei dem viele Kompetenzen gefördert werden.

Gisela Schlesinger

DOI 10.2378 / motorik2017.art05d

Abb. 6: Anbringen von Halteseilen

Abb. 7: Gezeichnete Kugelbahnen

Abb. 8: Dokumentation für die Eltern

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 03.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de